



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Büro des Landrats	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: FDP Fraktion Datum: 13.02.2023	Antrag	2023/067
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Antrag der FDP-Fraktion vom 13.02.2023 zum Thema: "Kostenlose Tampon- und Bindenspender für kreiseigene Damen-Schultoiletten"

Produkt/e:

111-320 Liegenschaftsverwaltung/Gebäudemanagement
111-110 Büro des Landrats

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö		Ausschuss für Hochbau

Anlage/n:

Originalantrag

Beschlussvorschlag Antragsteller:

Wir beauftragen die Verwaltung mit der bedarfsgerechten Installation von kostenlosen Tampon- und Bindenspendern auf den kreiseigenen Damen-Schultoiletten.

Sachlage:

Finanzielle Auswirkungen:

a) für die Umsetzung der Maßnahmen: _____ €

b) an Folgekosten: _____ €

c) Haushaltsrechtlich gesichert:

im Haushaltsplan veranschlagt

—

durch überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgabe

durch Mittelverschiebung im Budget
Begründung:

Sonstiges:

d) mögliche Einnahmen:
wenn ja, umsatzsteuerliche Relevanz der Einnahmen:

ja

nein

klärungsbedürftig

Klimawirkungsprüfung:

Hat das Vorhaben eine Klimarelevanz?

keine wesentlichen Auswirkungen

positive Auswirkungen (Begründung)

negative Auswirkungen (Begründung)

Begründung:

Antrag der FDP-Kreistagsfraktion zum Fachausschuss

Kostenlose Tampon- und Bindenspende für kreiseigene Damen-Schultoiletten

Wir beauftragen die Verwaltung mit der bedarfsgerechten Installation von kostenlosen Tampon- und Bindenspendern auf den kreiseigenen Damen-Schultoiletten.

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich.

Für die FDP-Kreistagsfraktion


Finn van den Berg

Das Thema Menstruation wird von vielen noch als Tabu angesehen – dabei menstruiert etwa die Hälfte der Weltbevölkerung rund 40 Jahre lang einmal im Monat. In der Gesellschaft wird die Menstruation als etwas Negatives angesehen und ist mit Scham und Makel belegt. Gründe dafür sind unterschiedlich:

Vorweg alle Statistiken beziehen sich auf Mädchen und Frauen, aber beahnten sie bitte im Hinterkopf, dass Mädchen ab 9 Jahre ihre erste Periode bekommen.

Vielen Befragten fehlte das Wissen, um gut vorbereitet und ohne Scham mit ihrer ersten Periode umzugehen. Jede Fünfte wusste nicht, was beim „ersten Mal“ mit ihr geschah. Jede Vierte hatte zu dem Zeitpunkt kein Menstruationsprodukt zur Verfügung und jede Zehnte kannte sich mit Periodenprodukten nicht aus. Die Aufklärung können wir von hier nicht verändern, aber den Zugang zu Tampons und Binden.

In einem wohlhabenden Land wie Deutschland sagen 23 Prozent der befragten Mädchen und Frauen, die monatlichen Ausgaben für die Periode seien für sie eine finanzielle Belastung. 15 Prozent versuchen demnach, möglichst wenige Tampons, Binden und/oder Sliepeinlagen zu verbrauchen. Jede Zehnte zögert den Wechsel von Tampons, Binden und/ oder Sliepeinlagen sogar bewusst hinaus, um länger damit auszukommen, und geht somit (wissentlich) das Risiko einer Infektion ein. Junge Frauen sind am stärksten von „Periodenarmut“ betroffen: Fast drei Viertel der 16- bis 25-Jährigen würden sich besser versorgen, wären Hygieneprodukte preisgünstiger bzw. in öffentlichen Einrichtungen kostenlos zugänglich.

Auch emotional kann die Menstruation Frauen und Mädchen belasten, denn für die Mehrheit der befragten Mädchen und Frauen sind periodenbedingte Blutflecken auf der Kleidung, der Bettwäsche oder in der Toilette ein „Worst Case“-Szenario. Sichtbar „durchzubluten“, ist für nahezu alle Befragten mit Scham behaftet. Jede dritte Befragte fühlt sich während der Periode „unrein“.

Und all die Punkte führen dazu, dass es auch zu Einschränkungen kommt. 29 Prozent Befragten sagten, dass sie die Sorge haben, außer Haus eine schlecht ausgestattete oder schmutzige Toilette vorzufinden und deswegen nicht an Sport oder andere Aktivitäten teilnehmen. Das betrifft dann auch den Schulsport. Nicht einmal die Hälfte der Menstruierenden ist mit der derzeitigen Hygienesituation in öffentlichen Gebäuden zufrieden. Aus Sorge, Binden und Tampons nicht rechtzeitig wechseln zu können, bleibt gut jede Vierte manchmal lieber zuhause. Warum sollten die Spender auf Toiletten und nicht öffentlich installiert werden:

Mangelnde Akzeptanz und Scham - So äußerten sich 79% befragte Männer innerhalb dieser Studie, dass sie bereits einen „blöden“ Spruch über die Periode gemacht. Ich denke die Zahl geht nach oben, wenn Jungs in der Pubertät befragt werden würden.

Abschließen möchte ich damit, dass sich 80% der Frauen und Mädchen in dieser Befragung sich kostenlosen Zugang zu Hygieneprodukten in öffentlichen Einrichtungen wünschen.

Quellenangabe:

Brüggemann, Veronique (2018). Was kostet die Menstruation?. <https://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/tampons-binden-schmerzmittel-was-kostet-die-menstruation-a-1220188.html>

Plan International Deutschland e.V., WASH United(2022). Menstruation im Fokus. Plan International Deutschland e.V.

READY FOR RED (2018). Umfrage zu Menstruation unter 1100 Jugendlichen. <https://www.ready-for-red.at/umfrage-menstruation/>

